



## PRESSE-INFORMATION

### **Massiver Abbau von Aushilfskräften im Videofachhandel**

**Düsseldorf, 8. Juni 1999** – Mehr als ein Viertel aller Arbeitsplätze für Aushilfen sind in deutschen Videotheken von März bis Mai `99 weggefallen. Und bis Ende Juni sollen es über 40 Prozent werden. Dies ergab eine stichprobenartige Umfrage des IVD. Das neue 630-Mark-Gesetz macht auch Deutschlands Videothekenfachhandel zu schaffen.

In einer stichprobenartigen Umfrage unter seinen Mitgliedern ermittelte jetzt der Interessenverband des Video- und Medienfachhandel in Deutschland, daß Ende Mai rund 27 Prozent weniger Aushilfskräfte beschäftigt werden als noch Ende März. Zu erwarten ist sogar ein Rückgang der Aushilfskräfte um über 40 Prozent.

Knapp 56 Prozent der Unternehmen versuchen den Fortfall der Arbeitskräfte durch Mehrarbeit des Inhabers oder der Voll- und Teilzeitkräfte auszugleichen. Lediglich 11 Prozent denken darüber nach, neue Voll- oder Teilzeitkräfte einzustellen. In einzelnen Fällen wurden sogar die Öffnungszeiten reduziert. Eine durch die Mehrkosten verursachte Ertragssenkung verzeichneten 44 Prozent, bei 10 Prozent blieb die Umstellung ertragsneutral. 20 Prozent der Unternehmen sehen gar Filialen als gefährdet an.

Die Umfrage umfaßte 171 Unternehmen mit 397 Geschäften.

#### **Für Rückfragen und weitere Informationen:**

Interessenverband des Video- und Medienfachhandels in Deutschland e.V.

Jörg Weinrich

Tel.: 0211 / 577 390-0

Fax: 0211 / 577 390.69

e-Mail: [ivd@ivd-online.de](mailto:ivd@ivd-online.de)